



# MM #10

## Makrofinanzhilfe für die Ukraine (MFA+) und der EU-Haushalt 2023

---

Liebe Freund\*innen, liebe Interessierte,

In unserem heutigen Wirtschafts Background Briefing konzentrieren wir uns auf Makrofinanzhilfe+ für die Ukraine (MFA+) und den EU-Haushalt 2023.

Inhalt:

### **EU-Hilfe für die Ukraine in Höhe von 18 Mrd. Euro:**

- Was ist das Besondere an dieser Unterstützung?
- Was hat die MFA+ mit dem EU-Haushalt zu tun?
- An welche Bedingungen ist die Hilfe geknüpft?
- Was sind die nächsten Schritte?

### **Einigung zum EU-Haushalt 2023:**

- unserer Prioritäten der Aufstockungen
  - Gesamtbewertung
-

## EU-Hilfe für die Ukraine in Höhe von 18 Mrd. Euro

Jüngsten Schätzungen zufolge, die die ukrainischen Behörden in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Währungsfonds erstellt haben, hat die Ukraine im Jahr 2023 kontinuierlich eine Finanzierungslücke von 3 bis 4 Mrd. EUR pro Monat.

Deshalb hat die EU-Kommission Unterstützungsmaßnahmen für die Ukraine im Umfang von bis zu 18 Mrd. EUR vorgeschlagen, die in Form von Darlehen ab 2023 im Rahmen einer Makrofinanzhilfe+ (MFA+) ausgezahlt werden sollen.

Das Geld soll in folgende Bereiche in der Ukraine fließen:

- Das Decken ihres unmittelbaren Finanzierungsbedarfs, um die makrofinanzielle Stabilität des Landes zu erhalten;
- Das Sicherstellen ihres ersten Aufbaus, z.B. durch Wiederherstellung kritischer Infrastrukturen wie Energieinfrastruktur, Wassersysteme, Verkehrsnetze, Binnenstraßen oder Brücken, oder durch die Wiederherstellung strategischer Wirtschaftszweige und sozialer Infrastrukturen wie Gesundheitseinrichtungen, Schulen und Unterkünfte für umgesiedelte Personen, darunter auch Übergangs- oder Sozialwohnraum;
- Mittel zur Durchführung von sektoralen und institutionellen Reformen, darunter vor allem in Korruptionsbekämpfung und Justiz, Achtung der Rechtsstaatlichkeit, verantwortungsvolle Governance und Modernisierung der nationalen und lokalen Institutionen;
- Vorbereitung des langfristigen Aufbaus und Wegbereitung der Ukraine hin zur europäischen Integration.

### Was ist das Besondere an dieser Unterstützung?

Die Darlehen werden zu äußerst günstigen Konditionen gewährt und sollen innerhalb von höchstens 35 Jahren ab 2033 zurückgezahlt werden.

Was sich bei MFA+ von den früheren MFA-Paketen unterscheidet, sind die lange Laufzeit der Kredite sowie die hohe Summe.

Dies gibt der Ukraine eine hohe Flexibilität und gleichzeitig Sicherheit, denn die Rückzahlung des Hauptkredits soll erst in zehn Jahren beginnen. Außerdem sollen die Zinsen zusätzlich bezuschusst werden.

### Was hat die MFA+ mit dem EU-Haushalt zu tun?

Wenn sich die gerade vom russischen Angriffskrieg geplagte Ukraine Kredite auf dem Markt leihen würde, bekäme sie diese nicht oder wenn, dann zu äußerst ungünstigen Konditionen. Daher hat die EU-Kommission vorgeschlagen, die Darlehen für die Ukraine durch den Spielraum des EU-Haushalts 2021-2027 zu garantieren.

Bei diesem Spielraum handelt es sich um die Differenz zwischen der Eigenmittelobergrenze (d. h. dem Maximalbetrag, den die Kommission in einem bestimmten Jahr von den Mitgliedstaaten abrufen kann) und den Mitteln, die die Kommission tatsächlich benötigt, um die im Haushalt veranschlagten Ausgaben zu decken. Auf diese Weise wird mit der MFA+ verhindert, dass die angespannte EU-Haushaltslage durch Dotierungsanforderungen und komplexe Vereinbarungen, die eine Vielzahl nationaler Ad-hoc-Garantien umfassen – wie dies bei der früher im Jahr 2022 gewährten MFA-Unterstützung für die Ukraine der Fall war – weiter unter Druck gerät.

### **An welche Bedingungen ist die Hilfe geknüpft?**

Die Ukraine muss im Laufe der Laufzeit der Unterstützung Reformen im Rechtsstaat sowie in den Verwaltungsstrukturen zur Korruptionsbekämpfung durchführen. Dies wird vor Auszahlung jeder Tranche überprüft.

So soll auch teilweise der Ukraine der Weg zu einer europäischen Integration bereitet werden.

### **Was sind die nächsten Schritte?**

Nun müssen der Rat und das EU-Parlament dem Paket zustimmen. Wir Grüne unterstützen diese Initiative und stehen an Seite der Ukraine.

Am Donnerstag reist eine Delegation von grünen MdEPs und MdBs nach Kyiv, um dort unsere Solidarität zu zeigen. Rasmus Andresen ist Teil dieser Delegation.

Im EP-Haushaltsausschuss wird Donnerstagvormittag über die weitere finanzielle Unterstützung beraten. Auch Aspekte des Wiederaufbaus und der Möglichkeit, durch ukrainische Behörden Infrastruktur wieder aufzubauen und Handlungsfähigkeit zu zeigen, sollen in dem Ausschuss besprochen werden. Wir Grüne haben viele Fragen.

Kommende Woche soll voraussichtlich am Mittwoch eine Plenardebatte zur makrofinanziellen Unterstützung stattfinden. Die Abstimmung findet am Donnerstag statt.

## **Einigung zum EU-Haushalt 2023:**

Das diesjährige Haushaltsverfahren war aus zwei Hauptgründen etwas Besonderes. Erstens war das Niveau der verfügbaren Margen auch angesichts der Auswirkungen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine und der damit verbundenen Krisen sehr gering. Dieses Problem zeigte sich insbesondere durch null oder sehr begrenzte Margen in Rubrik 6 (Außenpolitik), Rubrik 7 (EU-Verwaltung) oder Rubrik 2b (Kohäsion, Rechte und Werte). Zweitens wurde der Entwurf des Haushaltsplans selbst durch den Entwurf [des Berichtigungsschreibens](#) weitgehend geändert, wie von der Kommission angekündigt, und die wesentliche Änderung kam zu spät, als dass das EP die Zahlen noch einbeziehen konnte.

Der anhaltende Krieg in der Ukraine hat – wie erwartet – die Priorisierung stark beeinflusst,

und wir mussten unsere Strategie anpassen, um sicherzustellen, dass auch das Klima und die Biodiversität angemessen berücksichtigt werden, und versuchen, in H6 genügend Mittel für den Rest der Welt zu sichern.

In diesem Zusammenhang sieht der vereinbarte Kompromiss den EU-Gesamthaushaltsplan 2023 vor, wobei die Gesamthöhe der Verpflichtungsermächtigungen auf 186 616,7 Mio. EUR festgesetzt wird. Dies entspricht einer Gesamtnettoerhöhung der Mittelbindungen um 267,3 Mio. EUR gegenüber dem Haushaltsentwurf der Kommission in der durch das Berichtigungsschreiben geänderten Fassung. Damit verbleibt ein Spielraum unterhalb der MFR-Obergrenzen für 2023 in Höhe von 421,2 Mio. EUR an Verpflichtungsermächtigungen.

Die Aufstockung unserer Prioritäten im Einzelnen in dem operationellen Haushalt der EU-Kommission:

### **Rubrik 1:**

- + 10 Mio. für Horizont Europa (sowie + 70 Mio. EUR an Mittelbindungen, die durch das Flexibilitätsinstrument gemäß Artikel 15 Absatz 3 der Haushaltsordnung für Horizont Europa vorgezogen werden)
- + 60 Mio. für Connecting Europe Facility (Transport)
- + 43,5 Mio. für Connecting Europe Facility (Energie)
- Die Haushaltslinie wurde auch um +10 Mio. für das Binnenmarktprogramm erhöht
- Eine Kürzung von 180 Mio. für das Atomprogramm ITER wurde ebenfalls durchgesetzt, was einen interessanten Präzedenzfall für die kommenden Jahre schafft, da wir Grüne stets Kürzungen bei diesem Programm vorschlagen. Dies ist nun eine gute Grundlage, die Ausgaben für das Programm in zukünftigen Jahren zu verringern.

### **Rubrik 2b:**

- + 7,5 Mio. für das EU4-Gesundheitsprogramm
- + 20 Mio. für das Erasmus-Programm
- + 3 Mio. für das Solidaritätskorps
- + 7,5 Mio. für Creative Europe
- + 3 Mio. für Bürger, Gleichheit, Rechte und Werte, wovon die Hälfte für den Daphne-Strang verwendet wird
- + 2,5 Mio. für die Europäische Staatsanwaltschaft mit dem Ziel, bereits im nächsten Jahr mehr Mitarbeiter\*innen einzustellen und einige Stellen aufzuwerten
- Die Finanzierungskosten des EU-Wiederaufbauinstruments (EURI) sind Teil dieser Haushaltslinie und es bleibt ein zentrales Problem. Seitens des Rates gab es keine Offenheit, anzuerkennen, dass wir hier ein Problem haben. Das Parlament wird dieses Thema weiterhin zur Sprache bringen.

### **Rubrik 3:**

+ 30 Mio. für das Umweltschutzprogramm LIFE (unsere wichtigste Priorität in dem Haushalt und wir haben als einzige Fraktion dafür gekämpft)  
davon:

- Natur und Biodiversität + 6 250 000
- Kreislaufwirtschaft und Lebensqualität + 5 250 00
- Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel + 6 250 000
- Übergang zu sauberer Energie + 12 250 000

### **Rubrik 4:**

- Aufstockung des Migrationsfonds AMIF um + 36,5 Mio. sowie Aufstockung der Asylagentur der Europäischen Union um + 3 Mio.
- Erhöhung des Finanzhilfeeinstruments im Bereich Grenz- und Visaverwaltung um +10 Mio.
- Frontext wurde gekürzt um - 50 000 000 Kürzungen für Frontex, was ebenfalls als Erfolg gewertet werden kann. Die EVP wollte diese Position während der Verhandlungen innerhalb des EP-Teams in Frage stellen, wir erwarten, dass dies auch nächstes Jahr ein schwieriges Thema sein wird.

### **Rubrik 5:**

In Bezug auf Rubrik 5 zur Verteidigung hatten wir keine positiven Prioritäten und haben uns bei der Lesung des EP zu dieser Rubrik der Stimme enthalten.  
Hier wurde die Haushaltslinie für militärische Mobilität um + 58,8 Mio. EUR erhöht.

### **Rubrik 6:**

Wir konnten viele unserer Prioritäten im Programm NDICI – Global Europe verhandeln.

Bezüglich des NDICI - Global Europe haben wir hauptsächlich verhandelt:

- Südliche Nachbarschaft + 70 Mio. (teilweise auch für UNRWA)
- Östliche Nachbarschaft + 210 Mio

Es sei darauf hingewiesen, dass die humanitäre Hilfe (HUMA) im Berichtigungsschreiben bereits um + 150 Mio. erhöht wurde (ebenfalls nach einem klaren Vorstoß des EP).

Natürlich sehen wir einen großen Bedarf für HUMA und wir können davon ausgehen, dass die Solidaritäts- und Soforthilfereserve (SEAR) dafür in großem Umfang eingesetzt wird. Außerdem bleibt die Frage offen, ob Teile des MFA+-Pakets für die Ukraine für Aktivitäten verwendet werden, die den humanitären Bedarf decken können, wenn sie nicht von HUMA kommen. Hier versuchen wir weiterhin, eine genaue Antwort aus der EU-Kommission zu bekommen.

### **Gesamtbewertung**

Dank der Verhandlungsführer der Grünen/EFA konnten wir die dringend benötigte Aufstockung des EU-Haushalts 2023 sicherstellen, um sicherzustellen, dass der Haushalt zweckmäßiger und bereit ist, die multiple Krise, mit der wir derzeit konfrontiert sind, innerhalb der Zwänge von zu bewältigen ein eindeutig unzureichender mehrjähriger Finanzrahmen. Dazu gehören Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine, Energiekrise und Inflation, aber auch die Klima- und Biodiversitätskrise.

Wir haben die Einigung im Vermittlungsverfahren am Montag, den 14. November unterstützt. Die Abstimmung über diese Einigung erfolgt kommende Woche während der Plenarsitzung des Europäischen Parlaments.

Parallel läuft die Arbeit an der Parlaments-Position zur Revision des mehrjährigen Finanzrahmens, die im Dezember abgestimmt werden soll.



Dir hat der Money Matters gefallen, dann empfehle den Newsletter weiter.

[Newsletter weiterempfehlen](#)

Du hast Feedback zu unseren Inhalten oder Themenvorschläge?

[Schreibe uns hier](#)

Die E-Mail kam über einen Verteiler?

Melde dich mit deiner eigenen E-Mail für unseren **Money Matters Newsletter** hier an:

[Anmeldung Money Matters Newsletter](#)

Möchtest du mehr allgemein über meine Arbeit im Europäischen Parlament erfahren? Dann melde dich für unseren **Europa Newsletter** an

[Anmeldung Europa Newsletter](#)

Copyright © 2022, MEP Rasmus Andresen, All rights reserved.  
[www.rasmus-andresen.eu](http://www.rasmus-andresen.eu)

Europäisches Parlament  
08 G 115  
Rue Wiertz 60  
B-1047 Brüssel

[Web-Ansicht](#) | [Webview](#) | [Aperçu web](#)

Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.